

sonntagspolitesse

im rahmen der aktion baukultur 2012 „statt verkehr stadt“



In unseren Metropolen drückt der Schuh!

Stadtteile werden immer dichter, das Verkehrsaufkommen höher, die Ansprüche an das eigene Unterwegssein höher und das enge Miteinander unterschiedlicher Geschwindigkeiten immer konfliktreicher. Öffentlicher Raum ist wertvoller und heiß umkämpft.

Die Aktion Sonntagspolitesse will zum Nachdenken über unsere Formen des Unterwegsseins und den räumlichen Zusammenhängen anregen:

Wie viel öffentlichen Raum nehme ich für meine Mobilität in Anspruch? Brauche ich viel Raum, weil ich ein Auto besitze? Brauche ich wenig, weil ich die öffentlichen Verkehrsmittel nutze oder brauche ich ganz wenig, da ich immer Fahrrad fahre... Was kann mit den Räumen passieren, wenn ich zum Beispiel auf den Komfort eines Stellplatzes vor der Tür verzichte?

Unser Ansatz ist, Strafe und Reglementierung in Belohnung und Anregung zu verwandeln. Statt Ernst, Humor. Kommunikation statt Frust. Aber ohne Fingerzeig! Die fiktive behördliche Instanz der Sonntagspolitesse hilft beim Einparken, so dass mehr öffentlicher Raum zwischen den Autos zum Verharren entsteht. Sie bejubeln Fahrradfahrer und Buspassagiere. Aus dem Sonntagspolitesse mobil wird Kultur als Ware für den öffentlichen Raum entladen. Im Politesse-Pit-Stop können Radfahrer als Dank ihre Kette ölen lassen oder Luft auf die Reifen pumpen lassen. Sie verteilen Bonus- statt Strafzettel und Glückskekse mit Mobilitätsweisheiten.

Stadtbewohner erfahren mit den Sonntagspolitesse auf spielerische und humorvolle Weise den Zusammenhang von Mobilität und Raumqualität. Jeder könnte eine Parklücke zu einem Lückepark machen!

LAUFZEIT: 10/2011 - 06/2012

TEAM: Sabine Rabe, Gerko Schröder, Antje Stokman, Johanna Reisch, Marcella Hartmann, Thomas Gräbel

KOOPERATION MIT: Scharlatan Theater Hamburg

GRAFIK LOGOS: Wiebke Genzmer

GEFÖRDERT DURCH: Bundesstiftung Baukultur, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt